

Pflegeberatung einmalig übernehmen fast alle Institutionen. Steger Hermi war bei einem Vortrag in Bischofshofen. Sie sprach mit folgenden Personen



Frau Veronika Jäger Tel.: 06412/7977 vom **HILFSWERK**

Gratisberatung – Sie weiß über Förderungen, Pflegegeld, Richtlinien, Neuerungen per 01.01.2014 usw. Bescheid. Sie erzählt über die 7 Pflegestufen und wie sie berechnet werden. (zB. Stufe1; 60 Stunden/monatlich Entspricht in etwa 2 Std./tägl.)

Arztbesuch, Einkäufe, Aufräumen, Hilfe bei der Körperpflege, Amtswege, Bankgeschäfte usw.

Frau DGKS Andrea Gabl, MBA (Leitung **Mobile Krankenpflege**) Tel.: 0664/330 5160

Pflegecoaching (0800/808001) Die Gemeinde wurde bereits gebeten um Beteiligung und Ausstellung eines „Pflege-Coaching-Scheckes“. Bürgermeister Hannes Schlager hat der Unterstützung zugestimmt. Die Einheit kostet in etwa € 40,00. Dieser Betrag wird zu gleichen Teilen (50%) von der Gemeinde bzw. vom Land übernommen.

Voraussetzung ist Pflegestufe oder Antrag wurde bereits gestellt, oder Entlassung aus dem Spital, und Pflegebedarf ist bekannt. Bestätigung des Hausarztes, über die Notwendigkeit der Pflege.

Ein Pflegeprofi des **Roten Kreuzes** kommt ins Haus und zeigt genau das, was bei der Pflege wichtig ist. Tipps zum „Kräfteschonenden Handeln“. **K o s t e n l o s ! ! !**

Herr Christoph Hufnagl hat darüber referiert.

Herr Martin Schösser sprach über professionelles Wundmanagement in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Hausarzt. Vorbeugende Maßnahmen gegen Wundliegen, Thrombose usw.

**Mobile Hospiz-Begleitung und Palliativ-Team Pongau** Frau Monika Höllwart und Frau Dr. Resch (Pallium heißt Mantel). Ziel ist die Linderung vom Leiden, Hilfestellung für Angehörige, Wahrheit Begleitung vom schwer kranken Menschen und ihren Angehörigen  
*„Ganz sanft im Schläfe möchte ich sterben – und tot sein, wenn ich aufwache.“*

Pflegedienstleitung Frau Annemarie Veitl sprach über **Demenz** und verwies auf eine Selbsthilfegruppe in Bischofshofen. Vergessen rückwärts, Veränderung zwischenmenschlicher Beziehung, Störung des Gedächtnisses, der Sprache, bis zur Schluckstörung, das Gespür wann ein WC-Gang notwendig wäre bis zur absoluten Pflegebedürftigkeit (Harn- und Stuhlinkontinenz)

Im Schnitt dauert die Erkrankung zwischen 7 und 10 Jahren. Manchmal auch 20 Jahre! Hervorgerufen durch das Alter, Erbfaktoren, Umwelteinflüsse und noch nicht ausreichend Erforschtes. Heilung ist noch nicht möglich (**Hannis Auswertungsblatt ist sehr wichtig und hilfreich für Angehörige und Betreuer**; Lebensgeschichte/Biografie!!!). Eventuell auch Medikamente können den Verlauf verlangsamen. Frau Grimus Maren leitet die Selbsthilfegruppe.

Tagesbetreuung bietet das Seniorenheim in Radstadt, bzw. das Seniorenheim in Abtenau an. Möglich auch für eine Woche (bei Urlaub)

Frau Schlager Christine von der **Volkshilfe** stellte WDH Hilfsmittel vor und kennt Tipps für barrierefreies Wohnen. Schlüsselsafe, Notruftelefon usw.

**24 Stunden Betreuung** hilft oder kümmert sich Herr Günter Lindenthaler aus Abtenau. Tel.: 0664 / 2828 533 oder [www.pflegewerk-austria.at](http://www.pflegewerk-austria.at)

Seine Betreuer(innen) sind aus der Slowakei, haben eine mehrjährige Praxis, sprechen Deutsch, besitzen ein Pflegezertifikat des Bundes-Sozialamtes in Österreich und arbeiten auf selbständiger Basis.